Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Mai 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 82-83

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

10. Mai: München nicht mehr im Zeichen der Roten Fahnen! Auf der Residenz, auf dem Palais Wittelsbach, an der Türkenkaserne das weißblaue Zeichen! Sogar das Bild von Eisner am Ministerium ist verschwunden. Am Karls platz, wo der Kiosk ausgebrannt ist, die Scheiben vielfach durchlöchert und die Häuser tragen die Spur der Einschläge. Auch in der Bibliothek des Ordinariats und auf der Nuntiatur und an der Medizinischen Klinik; ebenso im Postulat der Barmherzigen Schwestern die Wand vielfach durchschoßen, *<Ofen,>* Bilder vom Heiligen Vater. Mauer anschläge fordern auf, in das Freikorps einzutreten. Geschlossene Verbände ziehen durch die Stadt, wieder einmal richtige Soldaten, - ganz andere Gesichter. Die Geistlichen werden wieder gegrüßt.

Im Officium beten wir: Post transitum maris rubri Christo canamus principi *[Lat. „Lasst uns nach dem Gang durchs Rote Meer dem Fürsten Christus singen Preis.“, Quelle: Deutsches Brevier. Vollständige Übersetzung des Stundengebetes der römischen Kirche, Regensburg, Bd. 1, Advent bis Pfingsten, 1950, S. 31.].*

Kaufmann Sahm aus Solln, früher in Frankfurt - hat wenig Liebe im Leben erfahren und will sich ein Haus in Neustadt an der Saale bauen und dieses später solchen Schwestern vermachen, die sich in der Krankenpflege der Großstadt abgearbeitet haben. Er hat mit der Oberin in der Löwengrube bereits gesprochen, aber unverbindlich und allgemein, wahrscheinlich auch von einem Dritten, wie zuerst auch mir gegenüber. Ich erkläre ihm, unter Barmherzigen Schwestern verstehen wir hier die Vincenz schwestern, die in Nord bayern wenige, aber doch einige Häuser hätten und für eine Erholung sie sicher sehr dankbar sein würden. Er soll sein Testament nur deutlich machen, die kirchliche Genehmigung sei hiermit von mir erteilt, da es sich um Münchner Schwestern handle. - Erklärt, es sei ihm ganz gleich, was für Schwestern, wenn nur Krankenschwestern aus der Großstadtpflege und ist damit einverstanden, daß das unsere Vincenzschwestern sind.

Protest, daß der Nuntius mit dem Revolver bedroht und ihm das Auto abgefordert wurde.

// Seite 83

Dr. Gerg von den Schulschwestern 1) wegen der weltlichen Lehrerinnen in Amberg habe der Magistrat nun geschrieben. Der Orden muß den früher ablehnenden Standpunkt festhalten, sonst legt er eine Bresche. 2) Die Profeß am 23. August, weil sie keinen Sonntag wollen.